

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 21

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

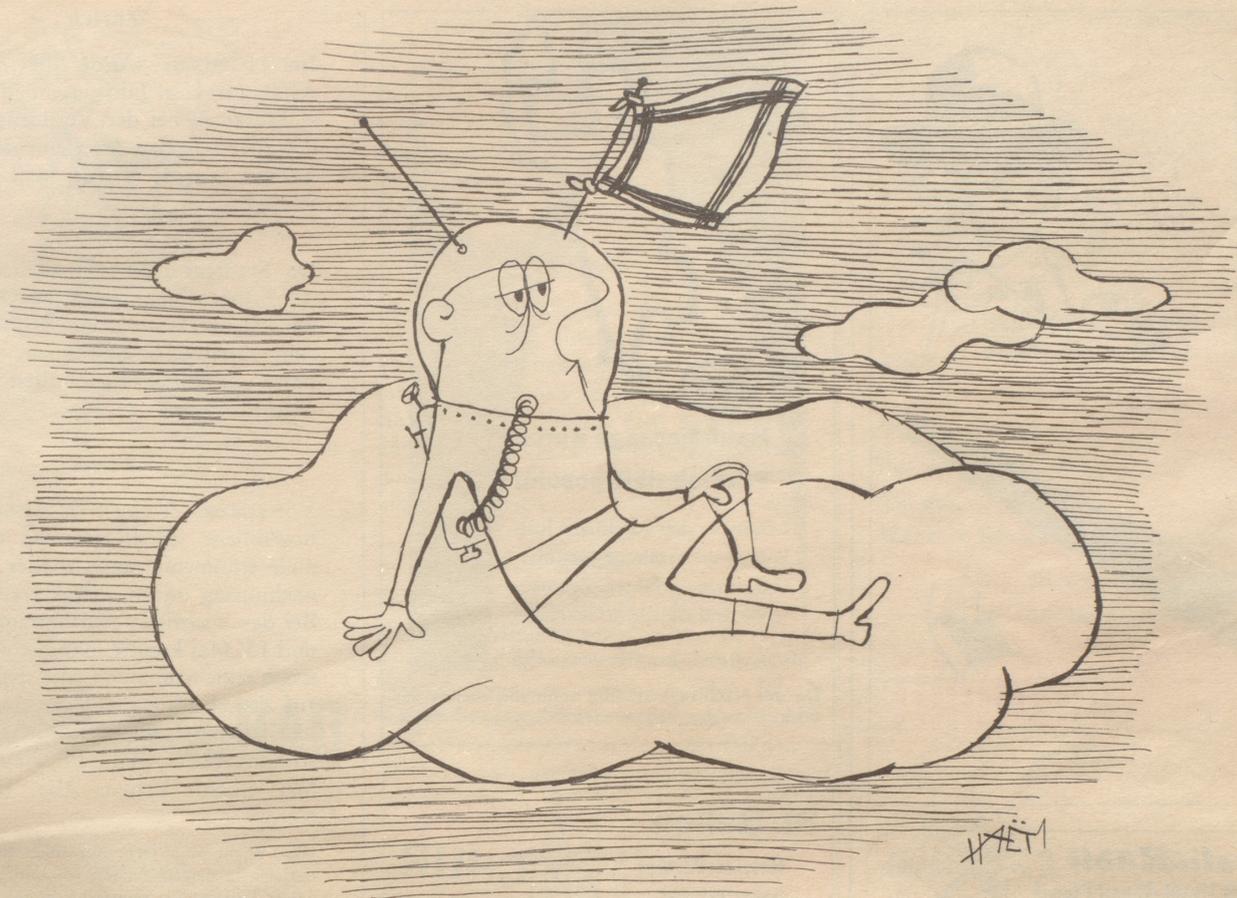
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Raumschiffbrüchiger

Kleines Schelmenstück

Vor Gericht begann ein Zeuge mit folgenden Worten: «Herr Präsident! Ich glaube, annehmen zu dürfen ...» Er kam nicht weiter; denn der Präsident unterbrach ihn belehrend: «Es interessiert uns nicht, was Sie glauben annehmen zu dürfen, sondern was Sie an Tatsachen vorzubringen haben, und das ist ein Unterschied! Glaube und Tatsachen sind zweierlei. Zum Beispiel habe ich heute morgen geglaubt, ich hätte meine goldene Taschenuhr in die Westentasche versorgt;

Tatsache aber ist, daß ich sie auf dem Nachttischchen liegen gelassen habe.»

Als der Richter zur Mittagszeit nach Hause kam, fragte ihn die Frau Richterin, warum er extra einen Mann zu ihr geschickt hätte, um die auf dem Nachttischchen liegende Uhr abholen zu lassen? Der Richter kratzte sich in den Haaren; zu wenig hatte er bedacht, daß auf der Publikumstribüne auch hie und da ein Schelm sitzt, der sich die kleinen Zufälle des Lebens flink zu nutzen weiß! Von der Uhr hat er seiner Lebtag nichts mehr gesehen. FR

Handfeuerwaffen

Karlchen ist der Sohn eines Berliner Bauarbeiters. Während der Jugendfestwoche kamen beide in der Klosterstraße am Zentralen Klubhaus vorbei. «Papa», fragte Karlchen plötzlich, «was sind denn Handfeuerwaffen?» Jetzt las auch Papa das Schild «Eingang zur Ausstellung über die Entwicklung der Handfeuerwaffen». Schließlich meinte er kopfschüttelnd: «Ja, ich weiß auch nicht, mein Junge. Am 17. Juni nannten wir die Dinger noch Ziegelsteine.» Tarantel



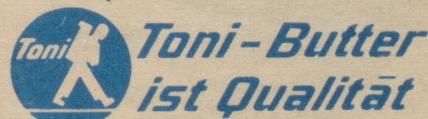
Bezugsquellennachweis durch: Brauerei Uster

Von Kominform zum Chloroform

Mit der Abschaffung der Kominform beweisen die Sowjets ihren guten Willen ... den Westen einzuschläfern. bi

Wengen Sporthotel Victoria

das gemütl. Familienhotel mit allem Komfort
Großer Park Günstige Preise
Neue Direktion: Rico Heller



Das weiss jedes Kind!